

lichsten
na Fr.)
ors und
schon a
in ihrem

ht, mag
scheiden

equi-v.
quan-
n media
ejus ex-
tante v.
recta,
imenti
ngen-

ten, daß
sdachten

ges.

Mitteilungen

des

Botanischen Vereins für Gesamt-Thüringen

1891.

Messungen

Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem

1881

a) Bericht über die Herbsthauptversammlung in Erfurt

am Sonntag, den 28. September 1890.

Die Erwartung recht reger Teilnahme der Mitglieder des Vereins an einer abermaligen Zusammenkunft in Erfurt hatte sich voll auf bestätigt. Schon lange vor Beginn der Verhandlungen füllte sich der Sitzungssaal in Steinigers Restaurant mit Einheimischen und von nah und fern, u. a. von Apolda, Arnstadt, Coburg, Darmstadt, Neu-Dietendorf, Frankenhausen, Jena, Meiningen, Ohrdruf, Schulpforta, Sondershausen, Weimar herbeigekommenen Auswärtigen, und bald fanden sich Gruppen zusammen, welche mit Besprechung botanischer Fragen und Beobachtungen oder mit Austausch der diesjährigen Ausbeute beschäftigt waren, bis die

Sitzung

durch den Vorsitzenden Haussknecht (Weimar), um 11¹/₄ Uhr in Gegenwart von etwa 40 Mitgliedern und Gästen eröffnet wurde. Derselbe erteilte nach Begrüßung der Versammlung sogleich das Wort dem Vorstands-Vertreter für Erfurt, Biltz, welcher die auswärtigen Vereinsmitglieder namens der Sektion Erfurt in den Mauern der alten thüringischen Metropole willkommen hieß und dann, wie folgt, fortfuhr:

„Wenn wir uns nun anschicken, den diesjährigen Geschäftsbericht unseres verehrten Vorstandes zu vernehmen und dabei über die Zusammenkünfte zu referieren, welche speziell uns Erfurter allwöchentlich zur Pflege unserer botanischen Bestrebungen vereinigt gesehen haben, so liegt uns heute vor allem die traurige Pflicht ob, eines schweren Verlustes zu gedenken, welcher unseren Verein durch den Tod des Vorsitzenden unserer hiesigen Sektion, des Herrn Steuersekretär Panzerbieter, betroffen hat. Gestatten Sie uns, die Worte ehrenden und liebenden Andenkens, welche wir dem uns allen unvergeß-

lichen Dahingeschiedenen widmen, mit einem kurzen Abriss seines Lebenslaufes zu verbinden.

Karl Panzerbieter wurde am 4. Juli 1838 in Saalfeld geboren und empfing seine Schulbildung auf der Realschule seiner Vaterstadt, von welcher Anstalt er nach absolviertem Examen zu Ostern 1855 in die Selektta der Realschule zu Meiningen übertrat, um sich hier die Befähigung zum Eintritt in den Staatsdienst, speziell für Rechnungs- und Kassenwesen, zu erwerben. Dementsprechend wurde er nach bestandener Prüfung ein Jahr später zunächst bei den Herzoglichen Amts-Einnahmen in Saalfeld, Gräfenthal und Sonneberg behufs seiner weiteren Ausbildung und von 1858 ab auf dem Herzoglichen Rechnungs-Bureau des Staatsministeriums beschäftigt, worauf er 1859 in Saalfeld das erste Staatsexamen absolvierte und amtliche Anstellung im Zoll- und Steuerfache fand. Bei diesem ist er dann auch nach Ablegung des betreffenden Fach- und des zweiten Staatsexamens verblieben und hat, von 1860 ab zuerst zwischen Erfurt und Meiningen wechselnd, von 1863 ab aber ständig in Erfurt die Stelle eines Sekretärs an der Thüringischen Zoll- und Steuerinspektion bekleidet. Mit dem Jahre 1890 endlich sollte ihn die Berufung in eine höhere Steuerrevisionsstelle nach Rudolstadt führen, und bald würde man in Freundeskreisen einen festlichen Abschied für ihn vorbereitet haben, als es nach Gottes Ratschluß einen Abschied fürs Leben galt: am dritten Weihnachtsfeiertage überraschte und erschütterte uns die Nachricht von seinem nach kurzer, aber schwerer Krankheit unerwartet erfolgten Hinscheiden — der lebenswürdige, berufseifrige und wissensfreudige Mann war uns für immer entrissen!

Meine hochverehrten Vereinsgenossen, Sie wissen, welche besondere Stellung der Verstorbene in unserem Vereine eingenommen, und daß er seit Begründung desselben der Vorsteher unserer hiesigen Sektion gewesen ist; an uns Erfurtern, die wir am meisten durch seinen Tod verloren haben, ist es daher, zu sagen, was ihn zu dieser Stellung berufen, und zu rühmen, wie verdienstlich er sie ausgefüllt hat.

Schon von Kindheit an hat unser Panzerbieter, von einem inneren Triebe zu Naturbeobachtungen beseelt, seine besondere Freude an der Pflanzenwelt gehabt und dieser Vorliebe für die Kinder der Flora während seiner Schuljahre die immer ernstere Pflege der Botanik wie überhaupt das regste Interesse für die Naturwissenschaften folgen lassen. Insbesondere hat ihn aber die in frühester Jugend gepflegte und geschärfte Beobachtungsgabe befähigt, auch in späteren Jahren, als der erwählte Lebensberuf ihn weitab auf fremdes Gebiet geführt, doch seine botanischen Studien mit Erfolg fortzusetzen, und ihn zu dem gründlichen Pflanzenkenner zumal der heimischen Flora gemacht, als welcher er, den Zielen unseres Vereinslebens vertraut, unsere Arbeiten aufs wirksamste zu fördern und zu leiten vermochte. Unermüdlich ist er in dieser Thätigkeit einer der Ersten unter uns gewesen, immer zur Stelle und immer bereit, dem Einzelnen wie dem Ganzen seine Kräfte zu widmen; und war er dabei in vielem Speziellen, wie z. B. in der Pilzkunde, der zuverlässigste Kenner und eine unbestrittene Autorität, so führten ihn Verständnis und Eifer auch vielfach erweiterten Zielen auf dem Gebiete allgemeiner Forschung und der Förderung ethischer Gesichtspunkte für Verbreitung botanischer Kenntnis zu. Wir alle erinnern uns mit Anerkennung seines Interesses für phänologische Beobachtung, seiner eindringlichen Befürwortung der Anlage eines sogenannten „Wilden Gartens“ im Bereiche des für unser Erfurt geplanten Stadtparkes und mancher anderen seiner nützlichen und gedankenreichen Anregungen.

Nun denn, m. H., wenn wir Einen unter uns für die uns liebe Sache so viel Lust und Eifer und Opferfreudigkeit unermüdlich bewahren und bewahren sehen, wie dies unser Panzerbieter gethan, und wenn sich dazu so viel persönliche Lebenswürdigkeit und Freundlichkeit gesellt, wie sie ihm eigen gewesen, so kann es nicht fehlen, daß wir seinen Verlust aufs schmerzlichste beklagen. Unser Dank und unsere Anerkennung folgen ihm über das Grab hinaus und sichern ihm das ehrendste Andenken unter

uns für alle Zeit. Lassen Sie uns demselben herzlichen Ausdruck geben, indem wir uns in stiller Feier von unseren Sitzen erheben!"

Die Versammlung entsprach dieser Aufforderung.

Sodann gab Torges (Weimar) den Geschäftsbericht, welcher aus praktischen Gründen schon wiederholt, heuer aber um so notwendiger von der Frühjahrs- auf die Herbstversammlung hatte verschoben werden müssen, als sich auch hierin damals eine durch den Tod des eben Gefeierten entstandene Lücke fühlbar gemacht hatte. Was die Geschäfte des Vereins betrifft, so mußte, da ein großer Teil derselben von dem Vorstande der Geographischen Gesellschaft in Jena geführt wird, der Bericht sich in der Hauptsache auf eine Übersicht über den Mitgliederstand und über den Schriftentausch beschränken. Der Bestand von 222 wirklichen Mitgliedern im Herbst 1889 war bis zur gegenwärtigen Versammlung auf 214 gesunken, nachdem gegenüber dem Zugange von 19 ein Abgang von 27 stattgefunden, unter letzteren leider 7 durch Tod, nämlich außer den schon in der Frühjahrsversammlung Betrauten noch die Herren

Stud. med. Grasser (Coburg) und

Kollaborator Preuß (Sondershausen),

deren Verehrung die Versammelten aus tiefem Gefühle gleichfalls Ausdruck gaben. Ehrenmitglieder zählt der Verein 12. — Schriftentausch besteht z. Z. mit

der Naturforsch. Gesellsch. Graubündens,

dem Naturwiss.-medizin. Verein in Innsbruck,

dem K. K. Naturhistor. Hofmuseum in Wien,

der Société Murithienne im Kanton Wallis

und ist mit einigen anderen Vereinen angebahnt. Schließlich gab der Berichterstatter einen Überblick über die wissenschaftliche Thätigkeit der Abteilung Weimar, wo im Winterhalbjahre am ersten Freitag jedes Monats Sitzungen abgehalten werden, deren Besuch sich mehr und mehr gesteigert hat. Während über die allwöchentlichen Zusammenkünfte innerhalb der Abteilung Erfurt durch Biltz bereits berichtet war, schloß für Coburg Appel die Mitteilung an, daß auch die dortigen Mitglieder sich im Winter wöchentlich einmal zu solchem Zwecke zusammenfinden.

Bei der darauf, statutengemäß vorgenommenen Vorstandswahl für das folgende Geschäftsjahr vereinigten sich die Stimmen der anwesenden Mitglieder (30 außer den 3 dem engeren Vorstande angehörenden) auf

Professor Haussknecht (Weimar) als Vorsitzenden,

Oberstabsarzt Dr. Torges (Weimar) als Schriftführer,

Lehrer Reinecke (Erfurt) als Stellvertreter des Schriftführers,

welche die Wahl dankend annahmen. Auch die Vertreter des Vorsitzenden außerhalb Weimars,

Apotheker Dr. Biltz für Erfurt,

Hofapotheker Dufft für Rudolstadt,

Amtsgerichtsrat Liebaldt für Suhl,

Professor Dr. Ludwig für Greiz,
 Prof. Rottenbach für Meiningen,
 Professor Sagorski für Pforta,
 Professor Dr. Thomas für Ohrdruf,
 Oberstlieutenant a. D. Wichura für Schleusingen,
 wurden einstimmig aufs neue bestätigt. Bereit zur Einziehung
 der Jahresbeiträge erklärten sich oder hatten sich schon früher
 erklärt:

Pharmazeut Appel für Coburg,
 Rentamtman Hoppe für Arnstadt,
 Kollaborator Lutze für Sondershausen,
 Hofapotheker Osswald für Eisenach,
 Postsekretär Schmeiser für Weimar.

Während der Stimmzählung hatte der Vorsitzende Begrüßungen der Versammlung verlesen, welche eingegangen waren von den Mitgliedern Dürer und Müller (Frankfurt a. M.), Ludwig (Greiz), Thoms (Berlin), Wiefel (Leutenberg), Wirtgen (Bonn), und er wandte sich nun zur Besprechung einiger geschäftlichen Angelegenheiten. Er bezeichnete es als im Interesse des Vereins erwünscht, daß die Vertreter des Vorsitzenden, nach dem soeben zur Sprache gekommenen Vorbilde von Erfurt, Weimar und Coburg, die in ihren Bezirken vorhandenen Kräfte mehr heranziehen und es sich angelegen sein lassen möchten, durch örtliche Vereinigungen, regelmäßige Sitzungen, gemeinschaftliche Exkursionen Anregung zu geben und so die Bestrebungen des Vereins in weitere Kreise zu tragen. Es sei nicht nur statthaft, sondern auch von Wert, daß in solchen Sitzungen gehaltene Vorträge, sofern sie sich auf Ergebnisse eigener Studien erstreckten, zum Abdruck in unseren „Mitteilungen“ in extenso gelangten. Ferner wurde die bereits durch Beschluß der letzten Frühjahrsversammlung als vorliegend bezeichnete Notwendigkeit der Änderung des ständigen Termins derselben (Sonntag nach Pfingsten), der Verlegung auf einen anderen Tag, Mittwoch oder Dienstag, der Pfingstwoche noch einmal berührt und auch von den jetzt Versammelten anerkannt. Endlich brachte er zur Kenntnis, daß für nächstes Frühjahr Jena als Ort der Hauptversammlung in Aussicht genommen ist.

Es folgten dann die wissenschaftlichen Verhandlungen, und zwar berichtete zunächst

Appel (Coburg) über Verbreitung der Arten und Bastarde der Gattung *Carex* im Gebiete der Flora von Coburg, wobei er zur Veranschaulichung des Gegenstandes sich einer in großem Maßstabe entworfenen, Grenzen und Ausdehnung der Verbreitungsbezirke farbig darstellenden Karte bediente. Außerdem besprach derselbe einige *Sempervivum*-Arten der Schweiz, u. a. *S. Schnittpahni* Lagg. und *valesiacum* Lehm., insbesondere an frischen Blattrossetten ihre Unterschiede zeigend.

Vogtherr (Weimar) machte darauf aufmerksam, daß in den nun vollständig vorliegenden Köhlerschen „Medizinalpflanzen“ die

Tafeln nebst dem dazu gehörenden Text nicht in systematischer Reihenfolge stehen und dadurch der Gebrauch des Werkes erschwert werde; um das Ordnen nach dem natürlichen System zu erleichtern, werde ein von Vortragendem dementsprechend angefertigter Index von der Verlagshandlung ausgegeben werden. Einige in der Neuzeit zu besonderer Wichtigkeit gelangte Pflanzen aus dem Werke herausgreifend, verbreitete sich Vortragender ausführlicher über botanische, pharmakodynamische u. s. w. Eigenschaften der Paternostererbsen, Jequirity-Samen, von *Abrus precatorius* L.; der von Warden und Wadell 1887 daraus gewonnene wirksame Bestandteil, Abrin, ist, wie die 1889 beendeten Arbeiten Martins erwiesen haben, aus 2 Eiweißstoffen zusammengesetzt, *Abrus-Paraglobulin* und *Abrus-Albumose*; beide Stoffe gerinnen schon bei einer erheblich unter dem Siedepunkte liegenden Wärme, woraus es zu erklären ist, daß die arzneiliche Wirkung (Erregung höchst akuter Entzündung der Augenbindehaut bei gewissen chronischen Augenleiden) nur mittels eines kalt (nicht warm) bereiteten Aufgusses der Samen zustande kommt.

Lutze (Sondershausen) legte einen Teil der in der dortigen Flora während des letzten Sommers von ihm gesammelten Pflanzen vor, von welchen nur folgende erwähnt werden mögen: *Lepid. Draba* L., Otterhausen, eingebürgert, *Cerast. brachypetalum* Desp., am Haselholz, *Epilob. hirsut.* \times *parvifl.*, Obermehlen, obscur. Rehb., an den Pfaffenteichen, *Herniaria hirsuta* L., im Bendelebener Park, eingeschleppt (von Schmiedgen gefunden), *Bidens cernua* L. var. *discoidea* Wimm., an den Pfaffenteichen, *Senecio erucifol.* L., Bendeleben, *nemorensis* L., am Schoren b. Steinhalleben, an der Fuchsliege b. Udersleben, *Cirs. acaule* \times *olerac.*, Gr. Furra, *Scorzon. hispan.* L. var. *glastifolia* W., Marolterode, *Lactuca quercina* L., Kyffhäuser, *Verbasc. thapsiforme* Schrad., Mehrstedt, *Veronica verna* L., Haardt, *Euphras. micrantha* Rehb., Rehpolte b. Hachelbich, *Galeops. Lad.* L. var. *latif. Hfm.*, Bebra, *Polygon. Hydrop.* L. und *minus* Huds., an den Pfaffenteichen, *Thesium intermed.* Schrad., am Haselholz, *Zannich. pal.* L., Otterhausen, *Eriophor. vaginat.* L., Schlotheim beim Hanfsee, neu für Nordthüringen, *Carex caespit.* L., Bebra, *ampull.* Good., Badersee b. Großmehlen, *ampull.* \times *vesicar.*, am Sperserteiche, *palud.* Good., am Sülzenborn b. Bebra, *Avena caryoph.* Web., Sondershausen, *Glyceria spectab.* M. & K., Marolterode, *Polystich. cristat.* Rth., Bebraer Forst, neu für Nordthüringen. — Derselbe hatte seitens des Direktors des Landwirtschaftlichen Institutes zu Hildesheim, Herrn Dr. Michelsen, einen Zweig des berühmten Rosenstockes am Dome daselbst zugesandt erhalten, welchen er vorzeigte, mit dem Bemerkens, daß die Bestimmung die Identität mit *Rosa canina* L. var. *Lutetiana* Leman und mit var. *pyriformis* Gren. ergeben habe. — Ein von demselben Vortragenden der Versammlung als nicht leicht lösbares Rätsel vorgeführtes Stück anscheinend eines mit Blattstielresten dicht besetzten, schwärzlichen Pflanzenstammes enthüllte sich als *Rhizom* von *Nymphaea alba* L., aus einem Teiche bei Amt Gehren herrührend und von Herrn Oberforstmeister Höland (Sondershausen) konserviert.

Grube-Einwald (Frankenhausen) brachte mehrere interessante Pflanzen aus der Flora des Kyffhäusergebietes zur Anschauung, nämlich eine Reihe hybrider Formen zwischen *Pulsat. pratens. Mill.* und *vulgar. Mill.*, an eingeschleppten Arten *Xanthium strumar. L.* und *spinos. L.*, ferner *Stachys palustr. L. var. fallax Hskn.*, *Che-nopod. opulifol. L. u. a. m.*, auch die in der Herbstversammlung 1889 in Weimar erwähnten *Senecio nemorens. L.* und *Lactuca virosa L.* vom Kyffhäuser.

Sagorski (Pforta) berichtete über eine von ihm und Gustav Schneider verfaßte, demnächst bei Kummer in Leipzig im Druck erscheinende „Flora der Zentral-Karpathen“. Gemäß der ursprünglichen Anlage des Werkes sollte das darin behandelte Gebiet auf die Hohe Tatra beschränkt bleiben; nachdem jedoch, während des bereits teilweise hergestellten Druckes, Vortragender auch die Komitate Arva und Liptau besucht hatte, konnten die Grenzen der Flora in der durch den Titel bezeichneten Weise erweitert werden. Auf Plan und Einteilung des Buches eingehend, bemerkte Vortragender, unter Verlesung einiger Abschnitte des Manuskriptes, folgendes. Der erste Teil beginnt mit einem Vergleiche zwischen den kulturellen Verhältnissen von Land und Leuten zu Wahlenbergs Zeit und den jetzigen, schildert nach Markierung der Grenzlinien die Hohe Tatra im allgemeinen und ihre einzelnen Gliederungen sowie die übrigen mit einbezogenen Gebietsteile vom geographischen Standpunkte aus und bringt eine Besprechung der vorhandenen Karten auch hinsichtlich ihres Wertes für den Floristen. Alsdann wird eingehend der Verdienste aller an der Erforschung des Gebietes von B. Hacquet (1790—96) an beteiligt gewesen Botaniker gedacht. Einem Überblick über die klimatischen Verhältnisse folgt dann die Charakterisierung der einzelnen Regionen, und zwar 1) der Region der Hochebene, von 600—900 m Bodenerhebung, 2) der hauptsächlich mit Wald bedeckten, subalpinen Region, von 900—1350 m, 3) der unteren alpinen oder Knieholzregion, von 1350—1900 m und 4) der hochalpinen Region, von 1900—2650 m, und Aufzählung der in ihnen vorkommenden Pflanzen, welche entsprechend der von der Bodenoberfläche abhängenden Verschiedenheit der Standorte gruppiert sind. Ein besonderer Abschnitt beschäftigt sich mit der speziellen Betrachtung der Vegetationslinien, welche in diesem durch Eigentümlichkeit der geographischen Lage und der Gestaltung ausgezeichneten Gebirge besonders scharf hervortreten, und weist nach, wie groß die Zahl von Arten und Spielarten ist, welche in den verschiedenen Richtungen, vorzüglich gegen Nord und Nordost, hier ihre Grenze erreichen oder sich ihr nähern. Nach Abhandlung des Einflusses des Substrates auf die Zusammensetzung der Pflanzendecke werden noch pflanzenstatistische Bemerkungen und ein Verzeichnis der Litteratur gegeben, und es folgt dann derjenige Abschnitt des Buches, welcher vorzugsweise als Reisebegleiter beim Botanisieren dienen und schon vorher bei Aufstellung des Reiseplanes Anhaltspunkte bieten soll; derselbe liefert zu diesem Zwecke Aufzählungen

der an den wichtigsten, pflanzenreichsten Standorten vorhandenen Arten und Spielarten, nach Lokalitäten getrennt, welche letzteren wieder je nach den nächstgelegenen und für die Unterkunft des Reisenden geeignetsten Stationen in Gruppen zusammengestellt sind. Der zweite Teil des Werkes wird ausschließlich der in lateinischer Sprache abgefaßten systematischen Beschreibung der Pflanzen gewidmet sein. — Ferner legt Sagorski aus der Flora von Thüringen, und zwar hauptsächlich aus der Umgegend von Naumburg folgende Hieracien, nach Nägeli und Peter unter Vergleichung ihrer Exsiccaten bestimmt, vor:

- 1), 2) *H. Pilosella* L. subsp. *trichoscapum* N. P.
 - α. genuinum* N. P.,
 - β. obscurisquamum* Peter in litt.,
- 3) subsp. *vulgare* N. P.
 - α. genuinum* N. P.
- 4) subsp. *rosulatum* P. P. (von Schleusingen),
- 5) subsp. *parviflorum* N. P.,
- 6) subsp. *angustissimum* N. P.,
- 7) subsp. *angustius* N. P.,
- 8) subsp. *subvirescens* N. P.
 - α. genuinum* 1. *pilosum* N. P.,
- 9) *H. pratense* Tsch. *α. genuinum* 1. *longipilum* N. P. (von Apolda),
- 10) *H. magyriticum* N. P. subsp. *hispidissimum* Rehm.,
 - subsp. *cymanthum* N. P.,
 - subsp. *thaumasium* N. P.,
 - subsp. *nematomastix* N. P.,
- 14)–16) *H. umbelliferum* N. P. in 3 subsp.,
- 17) *H. calodon* Tsch.,
- 18), 19) *H. pannonicum* N. P. in 2 subsp.,
- 20), 21) *H. leptophyton* N. P. in 2 subsp.,
- 22) *H. bifurcum* M. B.,

außerdem einige Bastarde von *H. pannonicum* und *H. leptophyton* mit *H. Pilosella*, und bemerkte dazu, daß diese Bastarde sich nur an ihrem natürlichen Standorte unter den Eltern richtig deuten lassen und daß sie zu der Sammelart *H. brachiatum* Bertol. gehören, zu welcher auch fast alle Formen zu ziehen seien, die von den älteren Floristen Thüringens zu *H. bifurcum* M. B. gestellt wurden, was durch Exemplare aus dem Benekenschen Herbar erwiesen werde (s. Schönheit Fl. v. Thür., S. 269). Auch hob er noch hervor, daß das Schönheitsche *H. stoloniflorum*, soweit die Flora von Naumburg in Betracht kommt, das oben erwähnte *leptophyton* N. P. ist. — Schließlich teilte derselbe Vortragende mit, daß er kürzlich beim Güterbahnhofe Naumburg *Torilis nodosa* Gaertn. in Menge eingeschleppt gefunden habe.

Bliedner (Eisenach) brachte ein Verzeichnis teils zahlreicher neu oder an neuen Standorten der heimischen Flora von ihm beobachteter, dort einheimischer, teils einiger eingeschleppter Arten bei und zeigte die Belegexemplare vor (s. Originalmittel.).

Thomas (Ohrdruf) demonstrierte einen Teil der ersten Lieferung seiner *Cecidiotheca germanica*, d. i. einer Sammlung deutscher Pflanzengallen, welche er auf Ersuchen des Direktoriums der Zoologischen Sammlung des Museums für Naturkunde zu Berlin für diese herstellt. Die nach Botanikerweise herbarartig auf Kartonblätter aufgehefteten Exemplare, meist von mehreren Standorten und verschiedenen Entwicklungsstufen, fanden als ein schönes und bequemes Mittel sowohl für das Studium wie für Demonstrationszwecke den ungeteilten Beifall der Versammlung.

Derselbe sprach über Vorkommen und Kultur der vergrüneten *Anemone nemorosa* und verteilte eine Anzahl besonders gut entwickelter Exemplare unter die Anwesenden.

Danach verbreitete sich derselbe Vortragende ausführlicher über die von Erfurt aus nach Gotha verschleppte Blattflohkrankheit der Lorbeerbäume und über das völlige Verschwinden des vorher enorm häufigen und deutlich schädlichen Gitterrostes der Birnbäume in einem Garten zu Georgenthal, nachdem daselbst die vom Vortragenden angeordnete Ausrottung zweier Sadebäumchen vollzogen worden war. Über diese zwei Fälle parasitärer Pflanzenkrankheiten erscheint ein ausführlicher Bericht des Vortragenden in einer der ersten Nummern der „Gartenflora“, Jahrgang 1891.

Torges (Weimar) zeigte eine Reihe weniger verbreiteter Arten und Bastarde und bemerkenswerter Formen vor, welche an neuen oder neuerdings bestätigten, schon früher bekannten Standorten vorzugsweise in Thüringen meist von ihm selbst gesammelt waren, u. a. folgende: *Thalictr. montan.* var. *virens* Wallr., Viehberg b. Remda, var. *glandulos.* Wallr., Rothenstein b. Jena, *Cardam. amara* × *pratens.* (C. *palustr.* Peterm.), Schwarzburger Thal, *Arabis sagitt.* DC. (*A. longisiliquosa* Wallr.), Alter Stolberg im Südharz, *Sisymb. strictiss.* L., zw. Kranichfeld und Dienststedt, *Vaccaria grandiflora* J. & Sp., in 1 Exemplar mit *Vaccaria pyramidata* Fl. d. Wett. unter Getreide bei Weimar gefunden, neu für Thüringen, *Rubus hybrid.* Vill. (*R. glandulos.* Bellardi), Paulinzelle, *Epilob. Lamyi* F. W. Schultz, ebenda, *Seseli colorat.* Ehrh., außergewöhnlich hohe, stark verzweigte Exemplare, Teichröda b. Rudolstadt, *Laserpit. pruthen.* L., ebenda, *Orlaya*, Rittersdorf b. Tannrode, *Senec. nemorens.* L., Paulinzelle, *Echinops sphaeroceph.* L., Waldrand auf dem Kretzberg b. Teichel, *Cirs. olerac.* × *palustre*, Paulinzelle, *Card. deflorat.* L. in 3 Formen als *C. summanus* Pollin., *transalpin.* Sut. und *leptophyll.* Gaud. sowie *Card. acanthoid.* × *deflor.*, Viehberg bei Remda, *Hierac. praealt.* K. in verschiedenen Spielarten und Formen von Weimar, Rothenstein, Teichel, Alter Stolberg, *Hierac. Pilos.* × *praealt.* in 3 Formen, Weimar und Alter Stolberg, *H. pratense* Tsch., Katzhütte, *Gentiana camp.* L., ebenda, *Lamium alb.* × *macul.*, Nordhausen, *Galeops. canesc.* Bess. weißblühend, Eschdorf b. Remda, *Ajuga pyram.* L., Oberweißbach, *Juncus filif.* L., Königseer Forst, *Carex pulic.* L., zw. Oberweißbach und Cursdorf, *panic.* L. var. *refracta* Gaud., Weimar, *Pseudo-Cyp. L.*, Thyralthal b. Rottleberode, *ripar.* Curt. in einer

der var. *gracilescens* Htm. sich nähernden Form¹⁾, Nohra b. Weimar, Calamagr. lanceol. Rth., Gr. Teich b. Ilmenau, villosa Mutel (Halleriana DC.), Paulinzella an den von Schönheit angegebenen und anderen Stellen, Gebirgsstock des Wurzelbergs bis zum Lindig b. Katzhütte in weiter Verbreitung, Katzethal, Ilmthal zw. Gräfnau und Langwiesen im Eßbach (Wald), varia Host, Viehberg b. Remda, Wasserleite b. Arnstadt, Alter Stolberg, in einer sehr robusten Form mit großer reichblütiger Rispe, größeren, stärker gewölbten Klappen und diese meist nicht oder sehr wenig überragender Granne der unteren Spelze (f. holciformis auf humosem Gipsboden bei Walkenried im Südharz von Haussknecht gesammelt, ferner Zwischenformen zwischen varia Host und arundin. Rth. höchst wahrscheinlich hybrider Natur, unter den Arten im Siegelbacher Walde b. Arnstadt, Arrhenath. elat. M. & K. var. biaristata Peterm., Weimar, Avena pratens. L. var. bromoides M. & K. D. fl. 1. p. 570, Rothenstein, Melica ciliata L., Hetschburg b. Weimar, Plaue b. Arnstadt, Leutnitz b. Rudolstadt, Poa nemor. L. var. rigidula K. in einer sehr reichblütigen Form, Paulinzelle, Festuca vales. Schleich., Rothenstein, Tritic. monococc. L., als „Spelt“ zwischen Remda und Rittersdorf gebaut, Lycopod. Selago L., auf dem Lindig b. Katzhütte, Phegopt. Robert. (Hffm.) A. Br., Neckerode b. Blankenhain, Alter Stolberg, polypod. Fée, Paulinzelle, Moosbergsebene b. Katzhütte, Aspid. spinul. Sw. var. dilat. (Hffm.) Sm. (als Art), Paulinzelle.

Hierauf machte der Vorsitzende die Versammlung mit den von auswärts eingetroffenen Sendungen bekannt.

Das Vereinsherbar war durch Dürer (Frankfurt a. M.) aufs neue mit einer reichen Sammlung schön präparierter Pflanzen aus dem Rheingebiete bereichert, deren Verzeichnis, mit Auslassung weniger, hier folgt: Adon. vern. L., Mainz, Acon. varieg. L., Eierhauk (Rhön), Fumar. parvifl. Lam., Fkf., Arabis Kochii Jord., Trebur (Starkenb., d. h. hess. Prov. Starkenburg), Cardamine impat. L., Fkf. Wald, Sisymb. Loesel. L. und altiss. L., Fkf., eingeschleppt, strictiss. L., Fkf., Erysim. virg. Rth. und hieraciif. L., Mainz, repand. L., Fkf., eingeschleppt, Brassica elongata Ehrh. var. armoracioides und B. juncea (L.), Fkf., eingeschleppt, Berteroa incana DC., Bockenheim (Fkf.), Iberis amara L., Bingen, Lepid. perfol. L., Fkf., eingeschleppt, Viola aren. DC., Mainz, stagnina Kit., Hengster, Dianth. Armer. X

1) Die von O. Appel in „Mitteil. d. Bot. Ver. f. Gesamtthür., 1890, I, S. 44 (Mitteil. d. Geogr. Ges. in Jena Bd. VIII, H. 3 u. 4) als var. *leptostachya* Torges in litt. bezeichnete Spielart von *C. riparia* Curt. (vom Ettersberg b. Weimar) ist, wie Ascherson mir mitteilt, vollkommen übereinstimmend mit Breslauer Exemplaren der var. *gracilescens* Htm., auch insofern als die sehr deutlich und regelmäßig netzfaserig gespaltenen Blattscheidenränder, welche mir an der thüringer Pflanze außer den sehr langen, fast grannenartigen Spitzen der Deckblätter hauptsächlich aufielen, auch bei der schlesischen von Ascherson vorgefunden worden sind. Da ich übrigens vermute, daß nur ein Anklang an den Namen der *C. vesicar. L.* var. *leptostachya* Hskn. (vom Ettersberge) an der von Freund Appel veröffentlichten Bezeichnung die Schuld trägt, so ist letztere am besten als nicht vorhanden anzusehen und dafür der Hartmann'sche Name zu setzen.

Dr. Torges.

delt. auf d. Staufeu (T., d. h. Taunus), *Silene Czerei* Bmgt. und dichot. Ehrh., Fkf., eingeschleppt, *Alsine viscosa* Schreb., Kelsterbach (Starkenb.), *Stellaria viscida* MB. (*Cerast. anomalum* W. K.), Starkenburg, *Hyperic. pulchr.* L., Homburg, *Acer monspess.* L., Oberstein, *Geran. luc.* L., Falkenstein (T.), *Ulex europ.* L., Wächtersbach (Hessen-Nassau), *Trifol. eleg. Savi*, Fkf., eingeschleppt, *Lotus tenuis* Kit., Fkf., Ornithop. *perpus.* L., Aschaffenburg, *Vicia villosa* Rth., Fkf., angustif. All. weißblüh., Fkf. Wald, *Lathyr. Aph.* L., Astheim (Starkenb.), *Prun. Mahal.* L., Oberstein, *Potent. micrantha* Ram., ebenda, *Rosa spinosiss.* L., Bingen, *arvensis* Huds., Vilbeler Wald (Oberhessen), *Helosciad. nodifl.* K. und *repens* K., Fkf., *Anthrisc. nitida* (Wahlenb.), Eierhauk (Rhön), *Pleurosp. austriac.* Hoffm., Eube (Rhön), *Asperula tinct.* L., Fkf., galioid. MB., Bingen, *Galium Vaillant.* DC., Fkf., *rotundif.* L., Trebur (Starkenb.), Wirtgeni Schultz, Worms, *Artemis. pont.* L., Oberingelheim, *Achill. crustata* Rochel, Fkf., eingeschleppt, *nobilis* L., Cronberg (T.), *Anthem. ruthen.* MB., Fkf., eingeschleppt, *Senec. palud.* L., Enkheim (Fkf.), *Card. crisp.* L. weißblüh., Rödelheim (Fkf.), *Personnata* Jcq., Eierhauk (Rhön), *Lappa nemorosa* Lej., Eube (Rhön), *Serrat. tinct.* L. weißblüh., Cronberg (T.), *Chondr. junc.* L. var. *latif.* MB., Darmstadt, *Lactuca virosa* L., auf dem Staufeu (T.), *Crepis praemorsa* Tsch., Bingen, *Hierac. Schmidtii* Tsch., Falkenstein (T.), var. *vulcan.* Griseb., Milseburg (Rhön), *Phyteuma orbic.* L., Bingen, *Campan. rotundif.* L. var. *Baumgartenii* Becker, Oberwesel, *latif.* L., Milseburg (Rhön), *Specul. hybr.* DC., Astheim (Starkenb.), *Pirola chlorantha* Sw., Mainz, *Asperugo*, Fkf., eingeschleppt, *Cynogloss. mont.* Lam., Bastenhaus im Donnersberggebiete, *Solan. miniat.* Bernh., Fkf., *Scrophul. Neesii* Wtg., Fkf., *Orobanche pallidifl.* W. & Gr., Ludwigshafen, *ramosa* L., Großsachsen (Baden), auf Tabak, *Mentha rotundif.* L., Oberingelheim, *viridis* L. var. *crispata* Schrad., Königstein (T.), *Lycopus exalt.* L., Fkf. Wald, *Galeops. Ladan.* L. var. *latif.* Hoffm. f. *intermedia* Vill., Fkf., *Samolus*, Mainz, *Globular. vulg.* L., Bingen, *Plantago aren.* W. K., Eberstadt (Bergstraße), *Corisperm. Marshallii* Stev., Schwetzingen, *Thesium alpin.* L., Donnersberggebiet, *Anacharis Alsinastr.* Bbgt., Seckbach (Fkf.), *Stratiotes*, ebenda, *Potamog. fluit.* Rth., Fkf., *colorat.* Horn., Mainz, *Gymnaden. albida* Rich., Falkenstein (T.), *Ophrys muscifera* Huds., Bingen, *Iris spur.* L., Mainz, *Polygonat. verticill.* All., Falkenstein (T.), *Muscari comos.* Mill., Mainz, *Junc. filiform.* L., Hengster, *Gerardi* Loisl., Trebur (Starkenb.), *Scirpus paucifl.* Lightf., Fkf. Wald, *Carex pulicar.* L., Hengster, *brizoid.* L., Königstein (T.), *elong.* L., Offenbach (Fkf.), *panicea* L. f. *rhizogyna*, Hengster, *riparia* L. var. *gracilescens* Htm. (bei Anderson)¹⁾, Fkf. Wald, *Digitaria filiform.* Koel., Mainz, *Phleum asper.* Vill., Seckbach (Fkf.), *Calamagr. lanceol.* Rth., Hengster, *Poa bulbosa* L. mit var. *vivipara*, Kelsterbach (Starkenb.), *Glyceria plic.* Fr., Seckbach (Fkf.), *Festuca myurus* Ehrh., Aschaffenburg, *Bromus mollis* L. var. *glabratus*, Seck-

1) Auch an dieser Pflanze findet sich das ausgeprägte Fasernetz der unteren Blattscheiden vor. Dr. Torges.

bach (Fkf.), inermis Leyss., ebenda, *Tritic. repens* L. var. *maritimum* K., Mainz, *Elym. arenar.* L., ebenda, europ. L., Völbeler Wald (Oberhessen), *Equis. hyem.* L. var. *Doellii* Milde, Mainz, *Lycopod. alpin.* L., Wasserkuppe (Rhön), *Botrych. Lunar.* Sw., Falkenstein (T.), *Woodsia ilv.* R. Br., Milseburg (Rhön), *Aspidium acul.* Sw., Zwingenberg (Bergstraße); *Polystich. crist.* Rth., Hengster, *Asplen. Adiant. nigr.* L., Eppstein (T.).

Von Ludwig (Greiz) lagen vor photographische Abbildungen einer eigentümlichen Mißbildung des Krämpelpilzes, *Paxillus involutus*, zwischen normal entwickelten Exemplaren bei Greiz von ihm gefunden; beim ersten Erblicken des Pilzes glaubte man einen sonderbaren *Polyporus* oder eine Morchel vor sich zu haben; aber mikroskopische und chemische Untersuchung hat, wie Einsender mitteilte, keinen Zweifel an der Identität mit jenem *Paxillus* bestehen lassen. Die Photographieen hat Einsender zur Aufnahme in das naturwissenschaftliche Museum der Stadt Weimar bestimmt.

Herr Amtsphysikus Dr. Lübben in Waltershausen hatte *Aspidium lobatum* Sw., welches von ihm wenige Tage vorher an der Hohenheide, einem Berge bei Winterstein am Wege nach Liebenstein, gefunden worden war, übersandt.

Zwei von M. Schulze (Jena) gefundene, für die Flora von Jena neue hybride *Menthae*, *M. aquat.* × *silvestr.* und *arvens.* × *silvestr.*, wurden vorgelegt.

Endlich war aus der rheinischen Flora noch eine Anzahl seltener Arten in getrocknetem, *Orobanche minor* Sutt. aber, von Kleefeldern bei Godesberg, in frischem Zustande von Wirtgen (Bonn), jede Art in vielen Exemplaren, zur Verteilung eingegangen, welche nach Schluß der Sitzung vorgenommen wurde.

Allen diesen Herren sprach der Vors. für ihre wertvollen Zuwendungen und Mitteilungen sowie für ihre vielfachen Bemühungen unter allgemeinem Beifall der Versammelten den herzlichsten Dank aus.

Schließlich demonstrierte Haussknecht (Weimar) floristische Ausbeute aus Thüringen und dem Harz unter eingehenderen Erörterungen über Unterschiede und Verbreitung mehrerer Formen aus den Gattungen *Gentiana* (Sect. *Endotriche* Froel.), *Melampyrum* und *Rhinanthus* (s. Originalmitteilungen).

Um 3 Uhr mußte der Vorsitzende, nachdem noch der Eintritt 2 neuer Mitglieder, der Herren

Apotheker Droese in Großenehrich und

Stud. rer. nat. A. Klautzsch (aus Coburg) in Berlin,

zur Kenntnis gebracht war, die Verhandlungen abbrechen, bevor noch alle angemeldeten Mitteilungen hatten zum Vortrage kommen können.

Denn es wartete der Hungrigen die leibliche Speise. In einem Nebensaale fanden sich bald die Teilnehmer der Sitzung fast vollzählig an der Mittagstafel zusammen, welche ihnen um so sympathischer erschien, als sie mit mächtigen, geschmackvoll hergerichteten Sträußen der herrlichsten frischen Blumen, Ziergräser usw. von Beeten und aus Gewächshäusern der Heinemannschen

Kunst- und Handelsgärtnerei geschmückt war, eine Aufmerksamkeit seitens des Herrn Besitzers, unseres Mitgliedes, welche mit vielem Danke anerkannt wurde. Das Mahl nahm bei mancherlei Trinksprüchen den frohesten, aber etwas abgekürzten Verlauf, weil noch Zeit für die in Aussicht genommene Besichtigung der Kunst- und Handelsgärtnerei des Herrn J. C. Schmidt zu erübrigen war. Dieselbe mußte sich trotzdem leider auf einen nur unvollständigen Überblick der ausgedehnten Freilandkulturen und Durcheilen einiger Gewächshäuser beschränken, wobei indes, dank der zuvorkommenden Führung und bereitwilligen Auskunft, welche die Besucher fanden, des Interessanten und Fesselnden so viel geboten wurde, daß ihnen viel zu früh durch die Abenddämmerung Trennung auferlegt wurde.

Weimar, im November 1890.

Dr. Torges.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft für Thüringen zu Jena](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Mitteilungen des Botanischen Vereins für Gesamt-Thüringen 1891 29-42](#)